ihrem Halse von der Schwere und Kraft des Druckes, den des Silberdiebes Hände gegen sie ausgeübt hatten. Noch ungleich mehr solcher Flecken hatte der Hauptmann an seinem Körper aufzuweisen, dessen Kampf gegen Wassili ungleich länger und heftiger gedauert hatte, als bei der Kammerjungfer der Fall gewesen war. Der soldatische Stolz ließ es aber nicht zu, daß Krikitoff gegen irgend jemand dieser Blessuren erwähnt hätte. Vielmehr war er bemüht, deren Weh unter seinem lustig getrallerten „Rumst, tumst, tumst" zu verbergen.

Viertes Kapitel.

Der Ueberfall.

Es war am 8. Juli 1854. Die Fürstin Anna war an diesem Tage besonders freudig gestimmt, denn sie hatte einen Brief von ihrem Gatten erhalten, welcher die Festung Sebastopol gegen die Franzosen und Engländer vertheidigen half und von seinem Wohlbefinden Kunde gab. Der heitere, warme Sommerabend hatte die vier Fürstinnen nebst ihren Kindern und Dienerinnen auf der Terrasse hinter dem Hause vereinigt. Die drei jungen Fürstinnen sangen und musicirten abwechselnd und die Kinder tummelten sich in fröhlichen Spielen herum, wobei Krikitoff den Angeber und Aufseher vorstellte. Die Gouvernante bemühte sich im Nachsprechen russischer Wörter, welche eine der Dienerinnen ihr vorsagte, und Jungfer Laura stand drinn im Musik-

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202210071404-0